

Einzelpreis 15 Rpf.

Halle, Mittwoch, den 10. Juli 1929

Nummer 160

Das Konkordat endgültig angenommen.

Neues in Kürze

Im jüngsten Landtag stimmten gestern für das kommunistische Mißtrauensvotum gegen das neue Kabinett Brügger von den 92 Abgeordneten die Sozialdemokraten und Kommunisten, gegen das Mißtrauensvotum 41 Abgeordnete. Sieben Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Die erforderliche Mindestzahl von 49 Stimmen für das Mißtrauensvotum ist demnach nicht erreicht worden.

Während der Beratung des Konkordats im Landtag aus der bisherige deutschnationalen Abgeordnete Goldau die Erklärung ab, daß er im Gegensatz zu den Deutschnationalen für das Konkordat stimmen werde. Namens der deutschnationalen Fraktion erklärte darauf Abgeordneter Steinhoff, daß Goldau aus der Fraktion ausgeschlossen worden sei, weil er gegen die tatsächlichen Fraktionsmitglieder eine betrügerische Mißbeurteilung gebraucht habe, indem er ihnen entsprechende Falschungen vorwarf.

Der Kurs der neuen deutschen Handelspolitik ist in der Montagtagung des Kabinetts noch nicht endgültig bestimmt worden. Die Einigkeit des Kabinetts ist bis zur Stunde noch nicht erreicht. Auch die außenpolitischen Stellen zeigen Bedenken vor abschließenden Beschlüssen, solange das Youngabkommen in der Luft schwebt. Auswärtigen vollzieht sich der weitere Zusammenbruch der deutschen Landwirtschaft. Affekt im Regierungsbereich Potsdam stehen in dieser Woche 12 Mittelgüter und drei Großgüter zur Zwangsversteigerung.

Ueber die in Kopenhagen seit dem 5. Juli stattfindenden Völkerbundsverhandlungen berichtet die Presse die sozialen Verhältnisse Kopenhagens für Dänemark werden die Kopenhagener Blätter, daß der politische Delegierte eine entsprechende Zuteilung beantragt entsprechend der härteren Wirtschaftsbelastung des an Polen gefallenen Teiles von Oberschlesien.

Nach einer Meldung des Londoner „Daily Chronicle“ trägt sich Lloyd George mit dem Gedanken, seine diesjährigen Parliamentswahlen mit Frau, Tochter, Sohn und Schwiegervater im Schwarzwald zu verbringen. Dies wäre der erste Besuch, den Lloyd George seit Beendigung des Krieges Deutschland ablassen würde.

Die Londoner „Morningpost“ meldet: MacDonald hat in einer Besprechung mit der Arbeiterpartei in der Schweitzerstadt der Konferenzentscheidung hingewiesen, weil Frankreich für die Wahrung unidistinkter Bezugsrechte für die Saarfrage aber eine selbständige Konferenz verlangt. Das Blatt der Labourpartei, „Daily Herald“, schreibt am 15. August die Konferenz zusammenzutreten zu lassen, habe auf Hindernisse. In Paris liegt der Widerstand gegen eine schnelle Entscheidung.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus London: Während der vorgezogenen Räumungsdebatte im Unterhaus veranstaltete die Union der Kriegserweigerer Umzüge. Die Teilnehmerszahl wird auf 7000 geschätzt. Voranzetragene Schilder forderten die sofortige Räumung der englischen Truppen vom Rhein. Es kam zu Zusammenstoßen mit der Polizei. 11 Demonstranten erlitten Verletzungen.

In der gestern überreichten schicksalhaftigen Note drückt die schicksalhaftige Sowjetische Regierung die Überzeugung aus, daß die ungarische Regierung wegen der Verhaftung des in der Grenzstation Sibonemet bei Espionage auf frischer Tat ergriffenen schicksalhaftigen Eisenbahnführers für Bedauern ausdrücken, den verhafteten Eisenbahnführer auf freien Fuß setzen und Garantien geben werde, daß sich ähnliche Fälle in Zukunft nicht wiederholen werden. — Sehr bedenkliche Forderungen!

Wie der Mailänder „Corraio“ meldet, breitet die spanisch-französische Offensive in Marokko langsam fort. Die Aufständischen haben die wichtigsten Stützpunkte wieder erobert und wichen sich in die Berge von Marokko zurück.

Der Preussische Landtag nahm Dienstag nachmittags den Vertrag mit der Kurie in der Schulabstimmung mit 248 gegen 172 Stimmen an.

Für das Gesetz stimmten Sozialdemokraten, Zentrum, Demokraten, Wirtschaftspartei und der größte Teil der Deutschen Fraktion, nämlich die Christlich-nationalen Bauern, die Deutsch-hannoverschen und ein deutschnationaler. Diese fünflichen Gruppen verfielen über insgesamt 268 Abgeordnete. Es fehlten also 30.

Gegen das Konkordat stimmten die Deutschnationalen, die Kommunisten, die Deutsche Volkspartei, die Nationalsozialisten und die Volkslisten, die insgesamt über 187 Abgeordnete verfügten. Es fehlten hier also 18.

Daß die Mehrheit für das Konkordat so überaus groß wurde, ist namentlich auf die energische Fraktionsleitung der Sozialdemokraten zurückzuführen, die nicht nur Abstimmungsabzug, sondern auch Ercheinungswang verhängte hatte.

Die einzelnen Abstimmungen nahmen folgenden Verlauf: Zunächst wurde ein kommunistischer Antrag, die Abstimmung auszuheben, abgelehnt. Artikel 1 des Selbstentwurfes, der die materielle Zustimmung zum Konkordat sowie zum Schlussprotokoll auspricht, wurde mit 24 gegen 92 Stimmen angenommen. Gegen Artikel 1 stimmten also nur die Kommunisten, die Nationalsozialisten, die Deutsche Volkspartei und einzelne Abgeordnete aus den kleinen Gruppen.

Vor der Stellungnahme zu Artikel 2 wurde aber verschiedene Änderungsanträge abge-

Kundgebungsverbot vom 28. Juni und Laternenpflanzrede Grzesinski.

Mißtrauensanträge im Landtag.

Nach Annahme des Konkordats wandte der Landtag sich gegen den Mißtrauensantrag an, die am 28. Juni, bzw. wegen der Zusammenkunft mit den Studenten von den Deutschnationalen, der Deutschen Fraktion, der Wirtschaftspartei, der Nationalsozialisten und den Kommunisten gegen das Staatsministerium, außerdem den Kultusminister und den Innenminister vorgelegt sind. Ferner wurde die Große Anfrage der Deutschen Volkspartei besprochen, die sich u. a. mit der letzten Frankfurter Rede des Innenministers beschäftigt.

Hg. Stiener (Dnat.) begründete den Mißtrauensantrag seiner Partei. Das Kundgebungsverbot für die deutschen Wissenschaftler und Studenten anlässlich der einjährigen Wiederkehr des Tages von Versailles und die „Laternenpflanzrede“ des preussischen Innenministers in Frankfurt a. M. kennzeichnete die wahre Auffassung der Preußen beherrschenden Sozialdemokratie vom Wesen des Staates.

Als das Reichsbanner Herrn Seewering huldigen wollte, hat man die Panzerrollen übergeben. Als basen die Studenten eine Protestaktion ihres Nationaldemokratismus durchführten, der nicht in geringerer Form Charakter einer Gewalttätigkeit anbotete, ist man mit Polizeimaßnahmen vorgegangen, wie sie allenfalls für die Unterdrückung bewaffneter Aufstände in Frage kamen.

Die Sozialdemokratie hat durch zehn Jahre hindurch behauptet, daß sie an einen Teil der Argumente, mit denen die Entente die Kriegsschuldfrage begründet, nicht verzichtet wird, weil sie dieselben Argumente zur Entschuldigung der Revolution und zur Beschimpfung der früheren deutschen Regierung bitter notwendig hat. Mit dem Mißtrauensantrag wollen die Deutschnationalen klarstellen, daß viele Bevölkerungsteile Preußens das System als das beurteilen und bekämpfen, was es ist: Als den Krebsbalkan unserer ganzen Politik.

Hg. Dr. Voelck (DWP) erörterte die große Anfrage seiner Fraktion, worin das Staatsministerium gefordert wird, ob es die Ausführung des Kundgebungsverbot am 28. Juni in der erfolgten Art billige. Die Deutsche Volkspartei verurteilte den Eingriff in die

Freiheit, der ein Zurückfallen in die Zeiten Weimars bedeute. Das Vorgehen der Reichsregierung habe die Studenten erneut in ihre Disziplin zum Staat hineingetrieben. Die Deutsche Volkspartei verurteilte die Demonstrationen, lege die Schuld dafür aber in dem Groß des Staatsministeriums.

Hg. Vonck (D. Fraktion) begründete die von seiner Fraktion, der Wirtschaftspartei und der Nationalsozialisten wegen der Frankfurter Rede des Innenministers und des Kundgebungsverbot vom 28. Juni eingebrachten Mißtrauensanträge. Der Redner erhielt einen Ordnungsruf, als er erklärte, die Staatsregierung zeige seit zehn Jahren ein Verhalten, das geeignet sei, unser Volk geistig und seelisch einzusinken zu machen. Jeder der Studenten, der einen Schlag mit dem Gummiknüppel erhielt, sei auf Lebenszeit gegen die Liebe zu Schwarzrotgold gestellt.

Hg. Dr. Schwarzhaupt (DWP) begründete die große Anfrage seiner Fraktion zur Frankfurter Rede des Innenministers. Der Minister hat mit seiner Rede den Bürgerkrieg angekündigt und auf die staatlichen Machtmittel verzichtet, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. In einem Volke, das Recht und Freiheit will, kann durch solche Reden keine Liebe zur Republik geweckt werden.

Ministerpräsident Braun, von den Kommunisten mit dem Ruf „der Jar von Preußen“ empfangen, erklärte zu der Frankfurter Rede des Innenministers, das Staatsministerium in seiner Gesamtheit müsse es ablehnen, die Rolle eines Lenkers über die ansehnliche Tätigkeit der einzelnen Minister zu übernehmen.

In den Kundgebungen am 28. Juni erklärte Braun u. a.: Selbst wenn das Unmögliche gelingen sollte, die von manchen Volksfeinden behauptete blütenweiße Unschuld Deutschlands am Weltkrieg zu beweisen, würden unsere Reparationslasten nicht um einen Heller geringer werden. Welche diese Rechte: Denn sie dem Ausland abzugeben, die die letzten zehn Jahre haben uns geküßt, das Erleichterungen nur zu erreichen sind durch die Verhandlungspolitik. Das Verbot der Universitäts- und Studentenkundgebungen entsprach dem Wunsch der Reichsregierung, die Reparationsverhandlungen nicht zu führen.

Ein deutschnationaler Antrag, wonach das Konkordat erst leichtfertig mit kommunikativen Mitteln in Kraft treten sollte, wurde mit 265 gegen 127 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde der wirtschaftsparteiliche Antrag abgelehnt, wonach das Konkordat spätestens am 1. Januar 1930 in Kraft treten sollte, und zwar mit 275 gegen 111 Stimmen.

Artikel 2, der das Inkrafttreten des Konkordats am nächsten Tage nach der Verkündung auspricht, wurde mit 245 gegen 178 Stimmen angenommen. Es folgte die Schlussabstimmung, die das oben mitgeteilte Ergebnis hatte. Die Kommunisten wählten die Mitteilung des Präsidenten mit lebhaften Pfiffrufen an.

Es folgen die Bestimmungen über die Entschuldigungen zum Konkordat. Die Kompromissentscheidung des Ausschusses, die auf den demokratischen Vermittlungsantrag zurückgeht und unverzüglich Verhandlungen mit den evangelischen Kirchen unter ausständlicher Rennung der in Frage kommenden Materie forderte, wurde mit 241 gegen 66 Stimmen bei 100 Enthaltungen angenommen, nachdem ein vorkonstitutiver Änderungsantrag, der den unverlässlichen Aufbau evangelischer Verkörperung forderte, gegen Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei abgelehnt worden war. Bei der Abstimmung über die Kompromissentscheidung enthielten sich die Sozialdemokraten der Stimme. (1)

Am Schluss wurde der kommunistische Mißtrauensantrag gegen das Staatsministerium mit 27 gegen 127 Stimmen bei 19 Enthaltungen abgelehnt. Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei beteiligten sich nicht an der Abstimmung. — Damit war der gesamte Komplex der Konkordatsvorlage abgeschlossen.

Volksbegehren gegen Youngplan.

Der neugegründete Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren, dem eine große Anzahl nationaler Verbände angehört, trat gestern unter dem Vorsitz des Bundesleiters des Stahlhelm, Selbde, im Plenarrat des Herrenhauses zu einer ersten offiziellen Sitzung zusammen, an der von den etwa 420 Mitgliedern des Ausschusses etwa 20 teilnahmen.

Stahlhelmführer Selbde erklärte in seiner Eröffnungsrede, daß der leitende Gedanke bei der Berufung des Reichsausschusses, dem bisher über 400 führende Persönlichkeiten der nationalen Bewegung, der nationalen Wirtschaftsfront und der deutschen Kulturlebens beigetragen sind, ist die Förderung des überparteilichen Zusammenstehens der nationalen Front für die Aufgaben gewesen, welche den Beteiligten durch das Kampfmittel des Volksbegehrens, nämlich Volksbegehren, Volksentscheid, Präsidentenwahl gegeben seien. Der Redner erwähnte die letzte Rede des preussischen Ministers des Innern, Grzesinski, und führte dazu u. a. aus:

„Grzesinski denkt an Barrabas und Laternen, um die marxistische Diktatur, welche von den freien Gewerkschaften als letzte Möglichkeit zu Erringung des Reichs-Einkommens gefordert wird, anzureichern und zu stiften. Diese Zeichen der Zeit sagen uns, was wir jetzt zu tun haben.“

Der Stahlhelm ist zu dem Gedanken des Volksbegehrens durch das Bedürfnis gedrängt worden, für Aufgaben einzutreten, die über die Möglichkeiten des Parteikampfes und der Parlamentarier hinausgehen müssen. Der Stahlhelm hat der Volkswelt nach dem richtigen Thema für das Volksbegehren gekämpft. Schließlich ist er dazu gekommen, als Thema den Kampf um die Verringerung der Verfassung zu wählen. Der Stahlhelm will nicht die Aufhebung einer Diktatur im Sinne der Verfassung der Volksovertretung, sondern die Verwirklichung der Grundgedanken des parlamentarischen Systems und als ersten Schritt dazu die Herstellung einer unabhängigen Staatsführung, die Ausstattung des Reichspräsidenten mit den Rechten etwa wie sie der Präsident der Vereinigten Staaten hat. Nur so kann gesichert werden, daß immer das reine Staatsinteresse gegenüber den Ansprüchen der Interessengruppen obliegen könne. Der zweite Teil des Volksbegehrens verlangt die Aufhebung der Abgeordneten-Immunität bei Landesebene. Das Volksbegehren soll nur ein Anfang und ein Anfang sein. In den wesentlichen Grundlagen der Selbstverwaltung der den Staat treuenden Gemeinschaften und die Bildung einer Volksvertretung aus dem Recht dieser Gemeinschaften. Den Zeitpunkt der Aktion läßt sich der Stahlhelm nicht von den Gegnern vortreiben, sondern er will den richtigen Augenblick abwarten.

Im Augenblick ist der Kampf gegen den Young-Plan zur aktuellen und wichtigen politischen Aufgabe geworden. Diesen Kampf unterliegt sowohl der Stahlhelm wie auch der durch seine Initiative ins Leben getretene Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren. Im Ablauf dieses Kampfes wird der Reichsausschuss zu prüfen und zu entscheiden haben, wie der grundsätzliche Kampf, der Verfassungskampf, mit ihm zu verbinden oder aus ihm zu entwickeln ist.

Geheimrat Hugenberg

erklärte: Die innerpolitischen Gegner haben sich getrennt, wenn sie gemeint haben, daß das Stahlhelm-Vollzugsorgan...

gegen den neuen Zeitplan und gegen die Kriegsschuldfrage... hat sich aus Menschen ab und Lebenskräfte...

Reichsjugendtag des DAV

Auf der Tagung des Bundes der Kaufmannsjugend im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband...

Über 56 000 Mitglieder in 1745 Gruppen sind heute im Bundes der Kaufmannsjugend...

Es wird weiter liquidiert

Das 'Pöfener Tageblatt' meldet: Es wird weiter liquidiert. Die Pariser Verhandlungen bringen keine Unterbrechung...

Mordfakten in der russischen Botschaft?

Aus Berlin wird gemeldet: Aus die Aussagen der Berliner Polizei wegen angeblicher Mordtaten...

Staatsangehörige vorgegangen wäre. Die Sowjets sind, da dieser Fall aussteht...

England wünscht Änderungen des Youngplanes

Das Schicksal des Youngplanes wird immer zweifelhafter. Zunächst macht Frankreich schon mit den bloßen Vorfragen...

internationalen Konferenz einer Erörterung unterworfen werden. Redwood (Arbeiterpartei) fragte...

Reichsminister a. D. Schiele

Präsident des Reichsländertages, erklärte im Rahmen der größten berufständischen landwirtschaftlichen Erntedankfest...

Blaudereien mit Steinen

Ein warmer Sommertag trieb mich hinaus ins Freie, aus der Enge der Stadt in die weite Natur...

Bloßheit schreite ich auf; mein Freund hatte mich gelockt. Der Stein hat geredet. Da sprach dorthin von der Gelbsteine...

Setzung von sich einem Blode wie du, als einen Hühnerhund. Mein, nein, rief der Blod...

Schicksal des ganzen Youngplanes immer ungewisser

Der Tempus' freiesit halbamtlich: Die Klärung des Rheinlandes ist an jeden Fall abhängig von den Verhandlungen...

Die rumänische Königsfamilie soll verhaftet werden

Der ungarische 'Pesti Hírlap' meldet aus Bukarest: Der Umsturz in Rumänien sollte am 10. Juli erfolgen...

Die Wiener Allgemeine Zeitung

Die Wiener Allgemeine Zeitung meldet die Sperrung des Telegraphenverkehrs mit Rumänien...

Mein Freund Schmiege, Mein Lieber

Mein Freund Schmiege, Mein Lieber, rief ich, der Blod hat dich nicht belogen...

Am Riebeckplatz

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
4. Woche d. berühmten u. beliebten 4. Woche
Leipziger-Seidel-Sänger

Jede Woche vollständig neues Kanonen-Solovorträge.
Ein Bombenspielplan fabelhafter Überraschungen

Vortragsfolge:

Ein Abend in Lilliput
Theater der kleinen Leute.
Arthur Isenace, Carl Weilmann, Arthur Seidel jun. und Reinhold Fischer.
Polpoari-Arrangement von Glessmer.
Arthur Seidel jun. in seinen zeitgemäßen Solovorträgen.
Richard Noack, der famos-Damenimitator, in seinen Tänzen.
Martin Mühlau, der vorzüglichste Instrumentalist, in seinem Vortrage: „Der musikalische Gärtner Kohlhoop“.
Arthur Isenace, Lieder für Tenor: a) Tom der Reimer, von Loewe, b) Der Rosenkranz von Nevin.
Carl Weilmann in seiner Solozene: Bademeister Schwimmenchen.

Wir brauchen keine Männer mehr
Posse in 1 Akt, in Szene gesetzt von A. Seidel jun. mit:
C. Weilmann, A. Seidel sen., E. Noack, W. Seidel, A. Seidel jun., R. Fischer, F. Glessmer, A. Isenace, M. Mühlau, R. Noack.
Schlüßmarsch, geblesen von sämtlichen Herren der Seidel-Sänger.
Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt!

Am Flügel:
Kapellmeister u. Komponist Felix Glessmer.
● Programmänderungen und -Ergänzungen vorbehalten. ●

Hierzu:
Das große Film-Programm!
Abschiedswalzer

Chopins letzte Liebe.
7 Akte dramatisch stärkster Szenen aus dem Leben dieses gottbegnadeten Meisters der Töne.

In den Hauptrollen:
Pierre Blanchard als Frédéric Chopin, Germain Laugier als George Sand, die unsterbliche Geliebte seines Herzens.
Dieses Werk offenbart uns sein großes Schicksal, das er in schlicher Menschlichkeit in den Armen seiner Einziggeliebten beschloß. Jugendliche haben Zutritt.



Gr. Ulrichstr. 51

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Ein aufsehenerregender Doppel-Spielplan!
Einer der schönsten Filme zweier Jahrzehnte!

„Die Herrenhof-Sage“
Wenn die unerschbaren Renntierherden wie silberweiße Quellen über die Bergrücken rieseln, wenn sie Ströme überschweben und mit dem Schneesturm kämpfen, dann erreicht Mauritz Stiller den dichterischen Hauch, den nur er, einzig er unter allen Regisseuren der Welt der Leinwand in seinen glücklichsten Augenblicken schenken kann.

Die Herrenhof-Sage
Bearbeitet von Mauritz Stiller — Nach der bekannten, gleichnamigen Erzählung von Selma Lagerlöf.

5000 Renntiere ziehen über die versteinerten Schneefelder und sind im ewigen Kampfe mit der Allgewalt-Natur.
Welche Fülle schöner und reicher Gedanken trägt nicht das vorliegende Werk in sich, das Mauritz Stiller mit sicherer Hand in filmischer Verwandlung offenbart!

In den Hauptrollen:
Mary Johnson

die in blonder fast kindlicher Schönheit in der Rolle der Ingrid alle Herzen gewinnt, und ebenso

Einar Hansson
als Gunnar Hede, jugendlicher Träumer in Sturm und Drang, herzlich und schlicht — was sind das nicht für seltene Darsteller!

5000 Renntiere durchschwimmen einen Strom, folgen dem gefangenen Leitfeger über verschnittene Triften und Höhen, überqueren einen zugefrorenen See — bis das Leitfeger sich betreibt und mit der riesigen Herde hinaus in die Welt stürzt — das sind unvergessliche Eindrücke.

Im II. Teil unseres großen Programms das entzückende deutsche Groß-Lustspiel

Ein Mordsmädel
6 übermütige herzerzückende Akte sprühender Lustigkeit mit:
City Feindt - Nina Vanna - Harry Hardt.

Hierzu die neuesten Tonfilme und die C.-I.-Wochenschau
Jugendliche haben Zutritt.

KOCH'S

Künstlerspiele
Die einzige Kleinkunstbühne
Halle mit
vollem, großem
Kabarett-Programm
mit 8 Attraktion
u. a.
Meschkat
Das
Musik-Phänomen
nur bis 15. Juli
muß man
gesehen haben.
Sonabend
Die Sensation
nach d. Vorstellung.
Italienische Nacht!
Punk 12 Uhr
Große Laternen-
Polonaise!
2 Kapellen
A. Maas u.
Hans Beerger
machen Stimmung
zum Tanz!
Ende 4 Uhr

Auswärtige Theater

Reines Theater
in Leipzig
Donnerst. 11. Juli, 8.00
Der Orlow
Wittes Theater
in Leipzig
Donnerst. 11. Juli, 8.00
Der lebende Saa
**Reines Operetten-
Theater** in Leipzig
Donnerst. 11. Juli, 8.00
Die Geodäroperette

Weinliebende

Donne
mit ca. 600, 40
Jahre, naturlebend,
w. Freundlichkeit mit
Donne zwecks gemeinsamer
Spaziergänge.
Off. unter D 6186 an
die Exp. b. 314.

Das Blatt für Bäder-

Anzeigen ist die
„Saale-Zeitung“

Kundwörterbuch

gefällig (Kandwörter)
nach
Kandw
gefällig. Angebe
erb. unt. A 6094 an
die Exp. b. 314.

Eingelag.
Gemeinschafts-
Rückaufhalt
am Blau. Endwig.
Halle, Franzstr.
Nr. 24/25.

Plisse

Stickerl
lieft. schnellstens
Gust. Lerche
Kl. Ulrichstr. 33

Aufpostern

Sofa 12 Stk., Götting-
Lounge 9 Stk., Tisch
7,50 Stk., Modernh.
Kauf. billig.
Hilbermann, Halle.
Berlitzstr. 30.

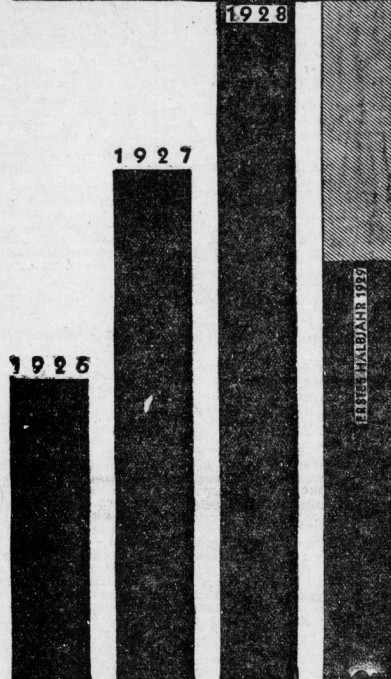
Welcher

Walter
malt auf Gegenrech-
nung f. Ubergesh.?
Off. unter D 6188 an
die Exp. b. 314.



BÜSSING
LASTKRAFTWAGEN
MOTOROMNIBUSSE

**TATSACHEN
BEWEISEN**



**UNSERE
UMSATZ-
STEIGERUNG
1926-1929**

Ein überzeugender Beweis für die Güte
und Beliebtheit unserer Erzeugnisse

Fragen Sie irgendwelden Kraft-
fahrer nach dem besten Lastkraft-
wagen oder Motor-Omnibus, 90
von 100 werden Ihnen antwortens

**BÜSSING
FÜHREND**

Ludwig E. Wolter

Halle (Saale), Delitzscher Straße 23
Telegr.-Adr.: Wolter Halle, Delitzscher Str. 23, Tel. 29274

SCHAUBURG

Gr. Steinstraße 27-28 — Fernruf 29832
Ab morgen Donnerstag!
Zwei große Erstaufführungen!



**Die Prinzessin
und ihr Narr**

HEGEWALD-FILM-LEIPZIG.
Die romantische Liebes-
geschichte einer Prinzessin mit einem Zigeuner,
dem Doppelgänger des Thronfolgers.
Nach dem gleichnamig. Roman v. Jean-José Frappa.
Romantik und Tragödie formen einen Film,
der jeden in seinen Bann schlägt. Ein Rausch
reiner Poesie und glühvoller Leidenschaft durch-
strömt dieses Werk! Ein Hymnus auf die Liebe.

Ferner:
Cowboy - Derby
Ein spannender Wildwestfilm
mit dem besten Cowboy-Darsteller Fred Humes.
Hierzu: Die neueste Opelwoche, sowie
das erstklassige Beiprogramm.

Heute
letzter Tag:
Der Orlow

Anfangszeiten: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

WALHALLA

Dir. O. Kleinhans - Tel. 28385
Täglich 20 Uhr!
Für die Dahelmegebliebenen
die schönste Ferienfreude
ist ein Abend bei
Hermann Job
in dem großen Lachschlager
„Hermann wat bis de gemein!“
Kleine Preise 0,60 1,25 1,50 usw.

Kurhaus Wittekind

Morgen abend
gr. Sonder-Konzert
Militär-Musik
des 3. Bataillons 11. sächs. Infanterie-Regt.
Leitung Obermusikmeister F. Bier.
Eintritt 50 Pfg., Abonnenten 30 Pfg.

Bad Wittekind

Donnerstag, 11. Juli, 7, 7 Uhr und
Freitag, den 12. Juli, 7, 7, 16 und
20 Uhr
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Platz



Donnerstag, den 11. Juli

Blumenfest
2 Kapellen. — Leitung O. Höpner.
Tanz auf 2 Dielen. — Aufführung des Balletts
der Panorama-Künstler-Spiele, Leipzig. Leitung
Ballettmeister L. Schweitzer.
Beginn 20 Uhr. — Eintritt 30 Pfg.
Die Straßenbahn sorgt für gute Verbindung.

16 Uhr der beliebte
Tanz-Nachmittag

Monatlicher Bezugspreis durch Posten 2,80 RM., durch Vorkasse ohne Dringens 2,10 RM., Anzeigenpreis 0,18 RM., die schupfene DRIMETER-Zelle 0,80 RM., die DRIMETER-Messzelle

Aus der Stadt Halle

Ein Bild aus dem Leben.
Über sein schönes... Der Monteur M. kommt...
Über er findet es leer. Die Gattin ist nicht...
Das war jetzt für den Enttäuschten. Klatsch...
Der wehrte sich; im Gefühl des Rechts und...
Und zum Beweise, das wirklich wieder Liebe...
Es geht doch nichts über Verdankbarkeit.

Entlarvung eines alten Schwunders.

Der Juli gar kein Sommermonat. — Belästigendes aus seiner Vergangenheit.

Der Juli hat immer für einen unferster...
Dah der heurige Juli so fast ist, erweist...
Das scheint aber geringfügig gegen die...
Das schreckliche Unglück im Zumbakental im Harz.
Ein Zug der Harzquerbahn war hinter...
Der Juli 1928 war nicht feiert. Am 5. Juli...

Probegelauf von der Luffthirde.

Genau morgen um 5 10 Uhr hatte...
Der Einbruch war übermäßig. Die Klänge...
Ein schönes helles Gelauf ist es; es...
Ganz außer sich waren die Kinder, die...
Das erste Gelauf des neuen Gotteshauses...
Der Sojnb droht den Vater.
Berggärten am Al. Becken.

Schiffverkehr auf der Saale.

(Mitgeteilt von der Städt. Hafenverwaltung.)
Am Morgen Saale-Flotilla verkehrten am 4. u. 7. Juli...
Die Mittelung, die uns heute von der...
Unter solchen Gesichtswinkel verdient die...
Die Landesversicherungsanstalt im Jahre 1928.

Wolkenbrüche und Windhosen.

Wolkenbrüche und Windhosen.
Jede Wodje im Juli.
Jedenbrüche Thüringen und Sachsen wurden...
Unterplungung ein: zwölf Menschen wurden...
Wolkenbrüche und Windhosen.
Jede Wodje im Juli.

Der Sojnb droht den Vater.

Der Sojnb droht den Vater.
Berggärten am Al. Becken.
Vor dem Grundstück Kleiner Berlin Nr. 1...
Wer muß helfen?

Die Landesversicherungsanstalt im Jahre 1928.

Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-...
Die Anhalt hat sich fast vollenrenten...
Die Anhalt hat sich fast vollenrenten...
Die Anhalt hat sich fast vollenrenten...

60 Jahre Kriegerverein in Wörmlich-Böllberg.

60 Jahre Kriegerverein in Wörmlich-Böllberg.
Am Sonntag feierte der Kriegerverein...
Der Bundesrat des Reichsbundes der...
Der Bundesrat des Reichsbundes der...
Der Bundesrat des Reichsbundes der...

Wer muß helfen?

Wer muß helfen?
Richt denken, die helfen wollen, sondern...
Richt denken, die helfen wollen, sondern...
Richt denken, die helfen wollen, sondern...

Die Landesversicherungsanstalt im Jahre 1928.

Die Landesversicherungsanstalt im Jahre 1928.
Die Anhalt hat sich fast vollenrenten...
Die Anhalt hat sich fast vollenrenten...
Die Anhalt hat sich fast vollenrenten...

60 Jahre Kriegerverein in Wörmlich-Böllberg.

60 Jahre Kriegerverein in Wörmlich-Böllberg.
Am Sonntag feierte der Kriegerverein...
Der Bundesrat des Reichsbundes der...
Der Bundesrat des Reichsbundes der...
Der Bundesrat des Reichsbundes der...

Wer muß helfen?

Wer muß helfen?
Richt denken, die helfen wollen, sondern...
Richt denken, die helfen wollen, sondern...
Richt denken, die helfen wollen, sondern...

Kindereise

Kindereise
Wanderungen und das Wohnende unerlässlich Chlorodont-Zahnpaste...
Wanderungen und das Wohnende unerlässlich Chlorodont-Zahnpaste...
Wanderungen und das Wohnende unerlässlich Chlorodont-Zahnpaste...



Die Reichsbank nach dem Halbjahresultimo.

Reichsbank. — Wieder harter Goldfuß — Notendruck 51,3 (47,0) Prozent. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 6. Juli...

Zur Ermäßigung der Stachstoffpreise.

Uns wird geschrieben: Daß ein internationales Abkommen, wie es schon seit Jahren in der Stachstoffindustrie...

Behauptet.

Berlin, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Mittwoch eröffnete relativ bescheiden.

Anteilige Devisenliste vom 9. Juli 1929. 1 Dollar = 16,45 1/2 Mark, 1 Pfund Sterling = 16,45 1/2 Mark...

Berliner Produktivitätsmaßstab vom 9. Juli. Juli, Monat Juli 249, September 252,5, Oktober 253,5, November 218, Dezember 218, 219.

Rechnungsabgrenzungen (amt. R.). Roggenrot 0,00 bis 1,00, Weizen 1,00 bis 1,00, Gerstentrot 1,00 bis 1,00...

Reichsbahnaufrage an die Waggonindustrie. Der schon vor längerer Zeit angefordigte 100-Millionen-Kredit der Reichsbank...

Reichsbahnaufrage an die Waggonindustrie.

Der schon vor längerer Zeit angefordigte 100-Millionen-Kredit der Reichsbank...

Bei man für das vor uns liegende Düngejahr 1929/30 den Anfrabaß wie für 1928/29 (425.000 Tonnen R.) zugrunde, so ergibt sich auf der Basis des Preises für schwefel. Ammoniak...

Der Zentralverband der Landarbeiter, die agrarisch-landwirtschaftliche Arbeiterorganisation, eröffnete am 6. Juli in Breslau seinen 4. Jahreskongress...

Reichliche Lage der Kunstfaserindustrie.

Konfuzische bei Her. Glasstoff. In der letzten Sitzung der Deutschen Viskose-Konvention wurden Konventionierungsarbeiten...

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Juli

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Ablassung 1-3, Accusation, Adresser, Essen Stein, etc.

Berliner Börse vom 9. Juli.

Table with 3 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehre-Akten. Includes entries like 6 Dtsch. Werthb., Anleihe 1925, etc.

Reichsbankkonto 7/96

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Daimler-Benz, Demmer, Gebr., Dtsch.-Atlant. Tel., etc.

Bank-Aktien

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Vogel-Tel.-Drähte, Vogt-Maschinen, etc.

Verkehre-Akten

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like A.G. I. Verkehre, Brnschw.-Land., etc.

Aus der Heimat / Das Schwalbennest

Wischen. Eine merkwürdige Affäre... In diesem Jahr ein Schwalbennest in einem Raum der Anaben-Volkshalle.

Japanische Forstrie im Holzland.

Außerlandung. Um die Musterkulturen des Kofferlaubiger Staatsforstreviers kennen zu lernen, traf unter Führung des Oberforstmeisters Schaper, Weimar, vom Thüringischen Finanzministerium einige japanische Forstrie an.

Kaffinierte Einbrecher.

Wahle. Nach einem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterhebe vom Schulhof aus in die Lübbische Schwefelstraße einbrachen, erbrachen Diebe den Lagerraum der Konsumwarenfabrik.

Wenn man Führer im Auto hat...

Witz. Der Gutspäher J. hatte in einem Saal... Verhörer neben sich auf dem Bürostuhl seines Autos liegen.

Nächster Unfall auf dem Eisenbahndamm.

Notiz. Dienstagmorgen wurde der Eisenbahnbetriebskrankenfassen-Kontrollur Schürer (Pustleben) auf dem Hüden liegend neben dem Schienenstrang zwischen den Weichen gefunden.

Der stellvertretende Bürgermeister †.

Bad Achen. Ein Schlaganfall beendete am Sonntag ganz unerwartet das Leben des Stadtratsrats Dr. Philipp Wagner.

Die Uhr läuft ab.

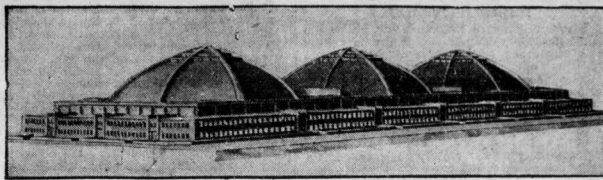
von Victor Eversen. (6. Fortsetzung.) (Radrad verboten.) 'Warum nicht? Ein verrückter Professor! Aber ein gelehrter Mensch, wenn er auch schwarz ist. Ich glaube, er ist Sprachlehrer oder so etwas. Na, leben Sie wohl, ich muß laufen...'

Er hatte davon, indes Mira das Haus betrat, in dessen hinterer Ecke ein kleines Gemälde hing.

Zufällig wollte man aus dem benachbarten Raum einmurmeln einer unruhigen Aufregung entgegen. Hier gab man dem dampfenden, dünnen Kaffee aus gewaltigen Kannen in umfangreiche Tassen und ab diese Schalen von Kupferhaken dazu.

Die Großmarkthalle Leipzig.

Der größte Markthallenbau der Welt.



Leipzig. Nicht bei der Technischen Messe, an der Eröffnung der Linie 21, hat die Stadt Leipzig eine große Markthalle erbaut, die ein Meisterstück des Betonbaus darstellt.

Während in Frankfurt diese Hallen nur als große Träger wirken, erragt der Leipziger Bau ganz besonderes Interesse, weil hier diese Hallen zu Markthallen

zusammengefaßt sind. Diese Kuppeln unterscheiden sich jedoch von den bisher ausgeführten runden Kuppeln dadurch, daß zu der Kuppelunterseite noch die für diese Hallen typische Tragerstruktur hinzutritt, die ermöglicht, die gesamten Lasten einer sehr tiefen Kuppel auf nur acht Punkte abzutragen.

Anpflanzungen im Kohlenggebiet.

Deuben. Die Verwallung der Riebeckischen Montan-Werke läßt es sich angelegen sein, die Debe unjener Umgegend durch Baum- und Buschanpflanzungen zu bereichern, die für den Verkehr nicht mehr in Frage kommen angenehm zu beleben.

Die neuen Schulgeldsätze.

Weimar. Auf Grund des Schulgeldgesetzes sind vom Thür. Volksbildungsministerium folgende Schulgeldsätze bestimmt worden:

Das jährliche Schulgeld für Volkunterricht beträgt an den höheren Schulen 200 M., an den Mittelschulen 100 M., an der technischen Oberschule und an der Maschinenbauschule 150 M., an der höheren Handelsschule 200 M., an den Handelsmittelschulen 100 M.

Das Schulgeld an den Feinhandelschulen in Weimar und Eisenach und an der Keramischen Fachschule in Lichterfeld beträgt für die Unterstufe 2 M., für die Befähigungskursus 0,50 M., im ganzen jedoch nicht mehr als 10 M. Schulgeld, die nicht an vollen Unterricht teilnehmenden (Gasthörer) zahlen für jede Jahreslehre den entsprechenden Bruchteil des vollen Schulgeldes auf volle Reichsmark nach oben abgerundet, jedoch im ganzen nicht mehr als das volle Schulgeld.

Verleitet im Labyrinth der Kanäle.

Weimar. Am Sonntag wurde am Museumspalast ein großes Kanalsystem in der Nähe des Elektrizitätswerkes, angeblich in betrunkenem Zustand, in ein Labyrinth verlegt.

Das Reichsbanner blamiert sich.

Jena. Auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Eisner fand am Rathaus eine Versammlung von Vertretern aller Vereinigungen statt, die für die Unterzeichnung des Reichsbanners die Überbürgermeisterschaft eintragen wollten.

Geheimnisvoller Selbstmord.

Eisenberg. Sonnabendabend starb ein Fremder in einem kleinen Gasthaus in und verlagerte ein Nachzügler. Es war ein anständig gekleideter junger Mann im Alter von 20-25 Jahren, und unbedeutend gedrehte man ihm eine Seite. Als er in seinem Zimmer in das Fremdenbuch eintragen sollte, sagte er, er wolle das morgen früh tun, heute sei er zu müde.

ischen Lebens, dessen Ansprüche nach oben zu mit einer natürlichen Selbstverständlichkeit begrenzt schienen, was Mira manchemal nicht begriff.

Die Frauen bewunderten Miras Kleidung, ihren Reiz, den Schmuck, hörten mit Andacht die Preise jedes Stückes, aber es geschah ohne Reiz und Beifall, so als ob es etwas außerordentliches sei, solche Summen zu besitzen, auszugeben und derartige Kostbarkeiten zu benutzen.

Der Bedier schritt und rief Perlett empor. War es schon Zeit aufzustehen, zur Arbeit zu gehen? Er erpöbte himself ungewohntes Nachmittagsloft, sah Geldbündel auf dem Tisch liegen, und wollte in einem Augenblick läßen Er ermann, daß ja alles anders geworden war.

Während er sich wusch und ansog, fiel ihm ein, daß er sich vorgenommen hatte, einen Arzt aufzusuchen; augenblicklich gab es ja auch nichts Besseres zu tun. Er konnte nicht alten Ent-

tstärkt Dr. Dingeldey vorpenden, der ihn seit Kindesbeinen kannte, der würde diese vererbte Gesichtslinie schon wieder ins Lot bringen, so wie er ehemals den Scharlach und die Diphtheritis furziert hatte, und später dann, nach der Rückkehr aus dem Felde, die Rheuma-Anfälle. Er fuhr jegelich hin.

Im Wartezimmer waren nur wenige Patienten. Perlett nahm Platz und fand auf dem nächsten Tisch die gleichen Anzeichen, gealterte, gelblichen und Blau-blauende, die Zeit war vorbeizugegangen; es roch genau so nach Jodoform, und an den Wänden hingen die nährlichen enallischen Turmbilder in schmalen Rahmen, deren er sich aus vergangenen Tagen entsann.

Da erfuhr auch das rasige Galtengefläch des Sanitätsrats mit den großen Brilleaugen, die immer so forschend und teilnahmtevoll dreinblickten. Er erkannte Perlett nicht als Kind, aber dann begriffte er ihn um so klarer. Schließliche erkundigte er sich: 'Was führt uns denn her? Hoffentlich nichts Ernstes?'

Das hieß er auch, entgegnete Perlett. Dann begann er zu berichten. Er erwähnte mit der kranken Gesichtslinie des Frachmanns. Dr. Dingeldey nickte und nickte, hieß ihn den Oberkörper entblößen, untersuchte mit Grundlichkeit, stellte vergebliche Fragen, und meinte dann schließlich: 'Ich weiß noch nicht recht, was das ist. Ich vermute nur, daß es sich wirklich um Ihre vererbte Augen handelt dürfte. Wir werden ein Röntgenbild machen. Alles weitere wird sich dann finden.'

Der Sanitätsrat suchte die Augen. 'Solche Fälle gibt es ja eine ganze Anzahl. Wir haben jedoch bereits so etwas wie eine kleine Viterat darüber. Man kann mit so einem Ding

im Innern lange leben. Eventuell, im äußersten Falle, noch operiert werden.'

'Das Klingt nicht eben sehr tröstlich.' 'Oh, ich will Ihnen keine Angst einjagen,' meinte der Arzt zurückhaltend, aber in seinem Ton und in seiner Miene lag etwas, das Perlett nicht mehr mochte.

'Ich will es Ihnen dankbar, wenn Sie mir die volle Wahrheit sagen - auch wenn die Wahrheit wenig erfreulich sein sollte.'

'Geh, selbstverständlich! Es soll Ihnen nichts verheimlicht werden. Es kommt darauf an, wo die Augen sind und wohin sie sich bewegen. Sieherheit darüber aber kann nur das Bild geben.'

'Es ist also möglich, daß das Gesichts - sagen wir - unangenehm sitzt?' drang Perlett weiter.

'Das ist bis zu einem gewissen Grade möglich. Ich will es nicht betonen. Aber man muß sich die Hoffnung nicht aufgeben. Wer leben Sie mich recht, man hat schon die wunderbaren Heilungen erlebt, in scheinbar ganz verzweifelt Fällen!'

'So, hat man das?' Perlett nickte, denn letzte er leise rief: 'Ich glaube, ich werde nicht zu diesen Prunfäden der medizinischen Wissenschaften zählen.'

die Polizei perhört, die die Tür hinein ließ. Der Fremde lag tot im Bett; er hatte sich erschossen. Ausweisepapiere wurden nicht vorgefunden, so daß über seine Persönlichkeit nötiger Dunkel herrscht.

Die SPD. „Jäubern“.

Ampla. Der hiesige Bürgermeister, Rothemann, ist aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen worden. Der Ausschluß ist damit begründet, daß Rothemann nicht mehr die Ziele der Partei verfolge und zu den Reformisten gehöre.

Mißgeschick des Evangeliumwagens.

Amplu. Einen Unfall hat erlitten der Evangeliumswagen der Wähler-Vereinigung (Sambura) bei seinem Aufbruch aus Wehna. Bei der Abfahrt scheiterte plötzlich die Feder und liefen davon. Erst in Wehna konnten sie aufgefunden werden. Der Fahrer ist so verletzt, daß die Stange und das Gefährt in der Nähe des Teiches weggedrückt und der Wagen zertrümmert wurde. Hiei ergab sich Mißgeschick. Der mitfahrende evangelistischer Länger war von dem Unfall durch den ihm zugefügten Schaden eingestemmt und mußte mit erheblichen Querschnitten und Schnittwunden von hiesigen Personen aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Von der Inneneinrichtung, die vollständig durcheinandergewirrt war, ging vieles in Trümmer.

Vom Blitz erschlagen.

Gork (Schweinitz). Bei einem über das Dorf stehenden Gewitter wurde der Landwirt Hermann Bertel vom Blitz erschlagen. Er befand sich auf der Weide, wo er eben mit der Bekämpfung eines Hochwassers fertig war, als ihn der Blitz traf. Die überragende Höhe der Weide und die Feuchte der Luft kamen mit dem Schreden davon.

Die Bürgerschaft

lehr frei nach Schiller.

Magdeburg. Ich lasse den Freund die als Bürger, so verheiratete Dame von Dingens, und der Toten mit dem Bürgen einzuweisen. Daß man im modernen Rechtschaffen über Freundschaften denkt, beweist folgende Geschichte. Ein Freier war wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe verurteilt und eingelassen, ins Gefängnis zu kommen. Da er sich aber in einer gütlichen Stimmung befand, so war ihm an jener „Einlassung“ nichts gelegen. Günstig traf es sich, daß sein Bruder gerade arbeitete, was auch alle Zeit hätte. Er ging sofort zu den Brüdern und ließ sich einbringen und brachte eine gütliche Stimmung herbei, so war ihm an jener „Einlassung“ nichts gelegen. Günstig traf es sich, daß sein Bruder gerade arbeitete, was auch alle Zeit hätte. Er ging sofort zu den Brüdern und ließ sich einbringen und brachte eine gütliche Stimmung herbei, so war ihm an jener „Einlassung“ nichts gelegen. Günstig traf es sich, daß sein Bruder gerade arbeitete, was auch alle Zeit hätte. Er ging sofort zu den Brüdern und ließ sich einbringen und brachte eine gütliche Stimmung herbei, so war ihm an jener „Einlassung“ nichts gelegen.

Die Spargeler des Rentnerbundes verloren.

Der Bankrott Melior & Kimmel.

Magdeburg. Nach dem Kustosen erregenden Zusammenbruch des Bankhauses Melior & Kimmel stellt sich jetzt heraus, daß durch den Zusammenbruch eines anderen Magdeburger Bankgeschäftes, der Firma Melior & Kimmel, das im März in Konkurs ging, die Spargeler des Rentnerbundes, die für Geld bei dieser Bankfirma angelegt hatte, ihr ganzes Vermögen verloren.

mögen verloren hat. Es soll sich um mehrere 100000 Mark handeln. Der Bankrott ist eine waltung unter einer Caute von etwa 30 Prozent herausgerechnet. Die Staatsbankrott ist die Aktien eingeleistet.

Revolverschüsse auf ein Auf.

Revolverschüsse auf ein Auf. Am Sonntag, den 7. d. M., wurde durch die Polizei eine Revolverpatrouille auf dem Marktplatz in Halle aufgestellt. Die Revolverpatrouille bestand aus drei Mannen. Es gab an den folgenden Tagen mehrere Revolverpatrouillen, von denen eine die Revolverpatrouille war. Sie waren der Polizei nicht mit ihren Gefährten ausliefern, sondern mit einer Schelle und der Wagentreiber nach, von einer Kugel in den Unterleib getroffen. Im weiteren Verlauf wurde ein junger Mann in der Nähe des Marktplatzes von einem Revolver erschossen. Der Mann wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Blutakut aus Eiferhuf.

Blutakut aus Eiferhuf. Der Landwirt Hilde überfiel einen ihm unbekannt Mann, den er den Liebhaber seiner Hausgärtlerin vermutete. Er schlug den Mann mit einem Knüttel und sperrte ihn in einen Stall ein. Später brachte er den Mann in den Stall. Er schlug den Mann mit einem Knüttel und sperrte ihn in einen Stall ein. Später brachte er den Mann in den Stall. Er schlug den Mann mit einem Knüttel und sperrte ihn in einen Stall ein.

Die Schneidermeisterinnen tagen.

Die Schneidermeisterinnen tagen. Am Sonntag, den 7. d. M., tagten die Schneidermeisterinnen in Halle. Sie diskutierten über die Lage der Schneiderinnen in der Provinz. Sie beschlossen, eine Petition an die Regierung zu richten, um die Rechte der Schneiderinnen zu verbessern. Sie beschlossen, eine Petition an die Regierung zu richten, um die Rechte der Schneiderinnen zu verbessern.

Schraplan (Schraplaner Kellereie).

Schraplan (Schraplaner Kellereie). In unserer Stadt ist seit einiger Zeit ein neues Geschäft entstanden. Es handelt sich um ein Geschäft, das sich mit der Herstellung von Schraplan beschäftigt. Das Geschäft ist in der Nähe des Marktplatzes in Halle entstanden.

Schraplan (Schraplaner Kellereie).

Schraplan (Schraplaner Kellereie). In unserer Stadt ist seit einiger Zeit ein neues Geschäft entstanden. Es handelt sich um ein Geschäft, das sich mit der Herstellung von Schraplan beschäftigt. Das Geschäft ist in der Nähe des Marktplatzes in Halle entstanden.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Wahl (Keine Kirchenerparochie). In dem letzten Wahlgang fand in diesem Jahre an mehreren Orten überaus viele Kirchenerparochien statt. Es ist das ein bisher unbekanntes Phänomen. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich. Die Wähler trugen die Kirchenerparochie sehr fröhlich.

Sämtlicher Wöhnerinnen-Bedarf - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bieder, Große Steinar, u. Bräderstr. (Nähe Markt)

An diesen besonderen Stelle vielleicht ja, Herr Kantonsrat. Kalten Sie das nicht für überheblich, aber... wenn darf ich kommen, um mir Ihren Weisheit zu holen? ... So bald wir photographiert haben. Aber werden Sie nicht vorzeitig losgehen? Sie haben keinen Grund hier. Vorläufig bestimmt nicht. ... Die Dingen ist schicklich wie die Hand. ... Als Verleitet die Straße betrat, wußte er, daß er demnach kommen würde, sein Zuberweil abzuholen. Die Gewißheit war gleich einem Blitzstrahl in ihm aufgeschienen, und die Erklärung ihm nicht einmal. ... Ein Jahr war lang! Es hatte - er rechnete nach - achtundsechzigundsechzig Stunden; es kam darauf an, was man aus jeder zu machen verstand. ... Verleitet ging mit leuchtenden, bebenden Schritten dahin, als sei er ungeborn und nicht zum baldigen Tod verdammt. ... Wer konnte einem Menschen noch das Besteinte anhaben, der nach Ablauf einer bestimmten Zeitpaune auf Nummerwiedersehen verschwand? ... Wer konnte einem Menschen noch das Besteinte anhaben, der nach Ablauf einer bestimmten Zeitpaune auf Nummerwiedersehen verschwand?

außerbild jeden Zwanges, jeglicher Gemeinschaft. Er besah mich mit einem kalten Blick. Und noch getrennt hatte er sich vor Demütigungen drücken müssen, hatte die Reime einer Enttäuschung mit sich getragen und darüber nachgedacht, daß er Helene Altman verloren hätte. ... Verleitet suchte das Haus in der Schillerstraße auf, stieg zwei Treppen empor, klingelte, und als ihn die Logiswirtsin die ihn nicht erkannte, mißtrauisch murrte, erklärte er better, Fräulein Dittmar sprechen zu wollen. ... Die Frau machte ihm Platz; er klopfte an ihre Tür und trat ein. ... Sie hielten an einem Tisch, glitt über ihr erstes Erstaunen hinweg und fragte kühl: ... Mein Standpunkt? Sie ist ja!

Es wollen. Es heißt bei unserer Vereinigung von getrennt. ... Sie meinen, was ich dann noch hier zu suchen habe? ... Freilich nicht. Sie werden mich aber gleich verstehen. ... Was soll ich Ihnen sagen? ... Das ist ein wenig. Ohne die geringsten Ansprüche von meiner Seite selbstverständlich!

eine bestimmte Zahl von Monaten angesehen sind. ... Sie war ganz lieb geworden, sah mit offenem Mund und angeregten Augen da, in christlichem Entsetzen. ... Für mich kein Weisheit. Ich bin auch nicht gekommen, um Ihr Weisheit in Anspruch zu nehmen, das wäre wirklich und wahrhaftig verwerflich. ... Es wird sehr schwer sein, sagte sie leise, sehr schwer. ... Sie, wahren ich es nicht, auch noch nicht übermorgen; ein wenig werde ich mich in diesem Garten Gottes noch immer tummeln. ... Sie wurde durch ein Pochen an der Tür unterbrochen, die Dittmar sah herein und meldete, daß ein Mann da sei, der Fräulein Dittmar zu sprechen wünsche. ... Sie hörte doch nicht, sagte er und schwanzte sein Köcherchen, nicht ich gerade hier in der Nähe war, bin ich heraufgekommen. ... Sie wurde durch ein Pochen an der Tür unterbrochen, die Dittmar sah herein und meldete, daß ein Mann da sei, der Fräulein Dittmar zu sprechen wünsche.

Staatschloss

Heute
1/4 u. 7/8 Uhr

2 Park-Konzerte

Tanz im Pavillon

Grob-Sonder-Konzert

3 große Wechswehr-Konzerte

Rennbahn-Terrassen

Sommerfest

Rennbahn-Terrassen

Sommerfest

Festbeleuchtung

Tanz im Freien

Saarl. Dr. Müller Schroth-Kur
Gross-Lochwitz
Dresdener Heilfolge-Broschüre frei

Freitag, 12. Juli 1933
abends 8.15 Uhr

Vortrag:

Reinigung und Blutverbesserung

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 11. Juli, 16 Uhr

Nachmittags-Konzert

20 Uhr:
Walzer- u. Operettenabend

Achtung!!

große öffentl. Versammlung

Philharmonie (E. V.)

Fahren

Kapitalien

150 Mark

1500 Mark

Untericht

Engl. - Span.

Mathematik

Ein großer Fortschritt im Reiche der Frau!



Das Aufwaschen und Geschirrspülen wird leichter. Henkel's (IMI) macht's schneller und besser!

Was (IMI) an Erleichterung bringt, ist ganz erstaunlich. Speisenreste und Schmutzflecke lösen sich spielend. Selbst hartnäckiger Fettsatz in Tellern, Schüsseln, Pfannen und im Spülstein schwindet im Nu. (IMI) ist zugleich das ideale Reinigungsmittel für alle stark beschmutzten und verschmiernten Gegenstände: Mops, Spülmittel, Bohrentücher, Fensterläden, Böden - was es auch sei: je schmutziger die Sachen, um so besser bewährt sich (IMI).

Ihr zeitsparender Helfer sichersdeshalb

IMI Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel für Haus- und Küchengerät

Man nimmt 1 Eßlöffel (IMI) auf 10 Liter = 1 Eimer Wasser.

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig

Wellenlänge 280 Meter.

12-13.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.45 Uhr: Rundfunkoperette. 14 Uhr: Konzert. 14.15 Uhr: Musikalische Sendung. 15.30 Uhr: Konzert. 17.15 Uhr: Musikalische Sendung. 18.00 Uhr: Konzert. 18.30 Uhr: Konzert. 19.30 Uhr: Konzert. 20.30 Uhr: Konzert. 21.30 Uhr: Konzert. 22.00 Uhr: Konzert. 23.00 Uhr: Konzert. 24.00 Uhr: Konzert.

Hörsaalwusterhausen.
Wellenlänge 1855 Meter.
5.30 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6 bis 6.30 Uhr: Rundfunknachricht (geleitet von Kurtje Götz).

Metall-Betten Stahl- Holz- Polst. Schlafmatten

Eine kleine Anzeige ist besser

Automat

8/34 Gtöwew

Das Hadeko Magazin heute neu!

H. Schnee Nachf.

Gummistempel

Stempel-Schubert, Halls 3.

Signaler- u. Datumstempel

Lampenschirm - Gestelle

Paul Blau.

Tommygruppen!

Jetzt günstigste Zeit zur Einlagerung des Winterbedarfes mit

Riebeck M&W Briketts

Zentralheizungskoke

J. Pauly

Kohlengroßhandlung

Thüringerstraße 16 Fernruf 265 30

Arterien-Verkalkung

Frühzeitiges Altern?

Radium Gletschaminin

Henry Groot, Hannover BG17, Königsstr. 50 A (Königsplatz).

Der große Saison-Ausverkauf

bringt ungewöhnliche Preisvorteile



HUTH A.G.

Die Restbestände der Damen-Kleider und -Mäntel

sind in 4 Serien eingeteilt

Die Preise nochmals erheblich ermäßigt

HUTH

HCO-A-G-HALLE 9/6-GROSSE STEINSTR. 86-87-MARKT 21

Ein kleiner junger
Kutcher
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen
Ein junger Mann
für seine Frau und
Weißbrot in den
besten Stellen
Bürogehilfen

Sach Begehrt (S.)
Anerkennung
Mädchen
gebildet, hoch in
und hat hat in der
Praxis einer Herrin
zu sein. Schriftl.
wird, kein Familien-
anschluss. Angeb. er-
b. unter 4 600 an die
Exp. h. 216.

Aus unserem
SAISON-AUSVERKAUF
bringen wir morgen, Donnerstag, den 11. Juli
Herren-Stiefel 745
schwarz Kindbox, bequeme Form, kräftige Ausföhrung
Billig! Billig!

Reine Mädchen werden nur gegen bar oder Brief-
marken aufgenommen. Der Bescheid muss bei Be-
wegung des künftigen Diensts beigefügt sein, mit
10 000 Mark, angetrieben und in der Stellung be-
stehen. Bescheid bei Bescheid nicht an, in
den Bescheid, den Bescheid entworfen zu sein.

